

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018

### I. Projekte des Vereins

#### 1. Projekt: Leseförderung und Vorlesedienst



2018 konnten wir vieles umsetzen, was wir uns für das Jahr vorgenommen bzw. gewünscht haben.

So konnten wir tatsächlich, bis heute, 18 neue Lesepaten über Pressemitteilungen aber auch durch Gespräche und Eigeninitiative unserer Lesepaten werben. Allen unseren „Neuen“ an dieser Stelle noch einmal ein „Herzliches Willkommen“! Somit konnten wir die Teams in den **Grundschulen Mühlenredder und Neuschönningstedt** erheblich vergrößern, so dass allein an diesen beiden Schulen z.Zt. insgesamt 28 Lesepaten tätig sind!

Der Umzug des **DaZ Glinde** zur Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, hat reibungslos geklappt und auch die Lesepaten fühlen sich dort gut angekommen. Unser Lesepatenteam am DaZ Glinde startete sein Engagement 2012 und wurde 2014 nochmal verstärkt. Seitdem besteht es fast unverändert. Deutlicher kann Zufriedenheit wohl kaum ausgedrückt werden!

Die Zusammenarbeit mit dem **DaZ der Gemeinschaftsschule Reinbek** hat sich trotz der schwierigen Situation – die Schule muss saniert werden und der Lernbetrieb findet z.Zt. in Containern statt – inzwischen „zufrieden stellend“ entwickelt. Ein großes Dankeschön hierfür gebührt unserer zuständigen Ansprechpartnerin („Lesepatin vor Ort“) für ihre Kompetenz und ihren Einsatz, der inzwischen deutliche Wirkung zeigt! Trotz der zeitweise chaotischen Schüler- und Raumsituationen sind inzwischen die meisten Lesepaten zufrieden und weiterhin im Einsatz!

Unsere „Lesepatin vor Ort“ für die **Gemeinschaftsschule Wiesenfeld** musste leider aus familiären Gründen ihre Tätigkeit aufgeben. Wir haben aber inzwischen mit Lehrern und Lesepaten Gespräche geführt und denken, dass wir wieder auf einem guten gemeinsamen Weg sind.

Ebenso haben wir uns mit Lehrern und Lesepaten der **Grundschule Wiesenfeld** zusammengesetzt. Hier gibt es auch Handlungsbedarf. Die Kommunikation gestaltete sich im letzten Jahr zäh. Da wir einen neuen Ansprechlehrer bekommen haben, hoffen wir auch dort auf einem guten neuen, gemeinsamen Weg zu sein.

Die **Förderschule Wiesenfeld** wird von 5 Lesepaten betreut. Diese arbeiten noch mit anderen Ehrenamtlichen zusammen. Da die Schule eine geringe Lehrer- und Schülerzahl aufweist, sind Kommunikation und Absprachen „übersichtlich“ und somit für alle Seiten zufriedenstellend.

In zwei Kitas, die von unseren Vorlesepaten betreut werden, gab es 2018 auch Veränderungen. So haben wir für die **Kita „Arche Noah“** eine neue Lesepatin eingearbeitet. Die vorherige Lesepatin musste aus gesundheitlichen Gründen leider aufgeben. Für die **Kita in Neuschönningstedt** konnten wir eine zweite Lesepatin gewinnen, die unsere langjährige Vorlesepatin, die aus gesundheitlichen Gründen häufiger ausfiel, jetzt unterstützt: So gibt es dort nun wieder regelmäßige Vorlesezeiten. Alle Beteiligten sind glücklich mit dieser Lösung! Für das monatliche Vorlesen in der **Stadtbücherei Glinde** stehen 3 ständige Lesepaten zur Verfügung, die nach persönlicher Absprache im Zweier-Team die Vorlesestunde gestalten. Anfang des Jahres haben wir mit unseren Vorlesekindern an einem Malwettbewerb zum 40. Geburtstag der „Tigerente“ (Janosch) teilgenommen und einen Preis, eine Tigerenten-Theater-Show mit der Schauspielerin Sophia Lierenfeld gewonnen! Im September haben wir dann die zauberhafte Show mit ca. 50 eingeladenen Kindern genossen.

Das Projekt Spielen, Lesen, Erzählen welches wir gemeinsam mit der **Flüchtlingshilfe Neuschönningstedt** gestartet haben, mussten wir leider beenden. Es gelang aus familiären Gründen nicht, mit den Müttern der in Betracht kommenden Kinder entsprechende Verabredungen zu treffen. Letztendlich wurde dann auch das Konzept „Flüchtlingscafe“ neugestaltet, sodass wir in Absprache mit den Organisatoren das Projekt nicht weiterverfolgt haben.

**In folgenden Institutionen sind unsere Lesepaten tätig:**

**Neuschönningstedt:**

1. AWO- Integrativer Kita Eggerskoppel - Vorlesen
2. Grundschule Gertrud-Lege - Leseförderung und Vorlesen im „Lesekino“
3. Flüchtlingshilfe Neuschönningstedt – Vorlesen, Spielen und Erzählen (inzwischen beendet).

**Reinbek:**

4. Kita Rotes-Kreuz Schmiedesberg –Vorlesen
5. Gemeinschaftsschule-Reinbek - Unterstützung der DaZ-Klasse
6. Kita Arche Noah – Vorlesen
7. Grundschule Mühlenredder - Leseförderung und Unterstützung der DaZ-Klasse

**Glinde:**

8. Stadtbücherei - Vorlesen
9. Grundschule Wiesenfeld - Leseförderung
10. Gemeinschaftsschule Wiesenfeld - Leseförderung
11. Förderschule-Wilhelm Busch - Wiesenfeld
12. Gemeinschaftsschule Wiesenfeld -Unterstützung der DaZ-Klasse (ehm. Sönke-Nissen-Schule)

Die Lesepatren treffen sich nach Bedarf oder auch auf Wunsch der Lesepatren in der „kleinen Lesepatengruppe“ der verschiedenen Institutionen oder auch im „großen Lesepatrenkreis“ zum Austausch untereinander, für Informationen, Workshops, um neue Projekte zu besprechen, zu planen und vieles mehr.

**2018 - fanden folgende besondere Aktivitäten statt:****Januar - April**

- Lesepatrenworkshop – Thema: Vorlesen und gemeinsames Lesen mit Kindern
- Pressemitteilung – Start der Suche nach neuen Lesepatren
- Malwettbewerb mit unseren Vorlesekindern aus der Stadtbücherei-Glinde  
Thema: „40 Jahre Tigerente“ (Janosch)

**Mai - August**

- Lesepatrentreffen mit gemeinsamen Kaffeetrinken und Verteilung des neuen Lesepatrenleitfadens der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) und Mentor „Lesen fördern – Welten öffnen“
- Veranstaltung und Workshops in der HSU im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre Leseleo“
- Organisationstreffen mit der Flüchtlingshilfe Neuschönningstedt
- Einladung der GS Neuschönningstedt zum Sommerfest für Ehrenamtliche
- Einladung der GS Mühlenredder zum Kaffee für die Lesepatren
- Besuch der Ausstellung im Kinderbuchhaus im Altonaer Museum.

**September - Dezember**

- Veranstaltung und Workshops in der Körber-Stiftung im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre Mentor“
- Tigerenten-Theater-Show in der Stadtbücherei Glinde
- Veranstaltungen zum „bundesweiten Vorlesetag“ der „Stiftung Lesen“ in Kitas und der Stadtbücherei Glinde.

**Weitere Informationen:**

- 3-4mal im Jahr stellt die Stadtbücherei Glinde, in Kooperation mit der VHS Glinde und einem unserer Lesepatren, Neuerscheinungen/Neuerwerbungen der Bücherei vor.
- Es fand jeweils ein Austauschtreffen mit Lesepatren der Stiftung „Haus im Park“, Bergedorf und Lesepatren der „Bürgerstiftung Stormarn“, Bad Oldesloe statt.

- „Danke“, sagen wir der Buchhandlung Erdmann, Reinbek, für die Vermittlung einer Bücherspende von der Kulturstiftung „Selbstlos“. Die Bücher gingen an unsere Reinbeker Schulen.
- Die größte Überraschung/Freude wurde den Lesepaten im laufenden Jahr (2019) vom schwedischen Möbelhaus IKEA bereitet. Die Lesepaten wurden für die IKEA Spendenaktion: "1 Euro für jeden verkauften Adventskalender" mit ausgewählt! Anfang 2019 wurde uns im Rahmen eines „Spendenfrühstücks“ dann ein Scheck überreicht! Wir freuen uns riesig über die hohe Spendensumme.

## Zum Schluss

möchte ich gerne noch einmal anmerken, dass, auch wenn es nicht bei allen unseren Institutionen in denen wir tätig sind, immer „ganz rund“ läuft, den Lesepaten von allen Seiten eine hohe Wertschätzung entgegengebracht wird. Sie werden als große Bereicherung anerkannt und man möchte nicht mehr auf ihre Mithilfe verzichten! Das zeigt sich in allen Gesprächen, die wir im Laufe des Jahres geführt haben! In diesem Sinne gilt unser Dank allen, die bei dieser Arbeit mithelfen.

März 2019

Sigrid Riebesel (für die Lesepaten)

## 2. Bericht über das Projekt



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes „Über KONTAKT zum Lernen“ bieten überwiegend Kindern und Jugendlichen Unterstützung an, die sich in einer schwierigen Lebensphase oder -situation befinden. Die Kinder, die im Rahmen des Projektes betreut werden, haben u. a. Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten und benötigen Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben. Eine Betreuungsperson arbeitet mit einem Kind/Jugendlichen ein- bis zweimal in der Woche für jeweils 1 ½ bis 2 Stunden. Die Betreuung ist langfristig angelegt. Sie geschieht in entsprechend ausgestatteten Räumen in Reinbek, Glinde und Trittau.

Seit 2011 arbeitet eine Ehrenamtliche in der Grundschule Mühlenredder einmal wöchentlich als „Schulbegleiterin“. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit steht das Kind im Fokus. Dem Kind soll ermöglicht werden, dass es sich konzentrieren sowie aktiv am Unterrichtsgeschehen

teilnehmen kann. Die „Schulbegleiterin“ ist dabei im engen Austausch mit den Lehrkräften und wird als große Stütze und Entlastung angesehen.

Von 2014 bis 2018 wurde zum Wohle eines Kindes auch eine Mutter durch unser Projekt unterstützt, die bisher kein Deutsch sprach und nicht schreiben und lesen konnte.

Eine Ehrenamtliche hat kurzfristig auch ein Geschwister von Januar bis Juni 2018 zusätzlich intensiv betreut. Der Schulabschluss der Mittleren Reife war gefährdet und erforderte intensiven Zeiteinsatz der Ehrenamtlichen. Neben dem bestandenen Schulabschluss hat der Jugendliche die Erfahrung gemacht, dass sich Lernen positiv auswirkt und sogar Spaß machen kann.

Seit Beginn des Projektes 1999 wurden und werden 77 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie eine Erwachsene von 49 Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt.

Im Jahr 2018 haben neun Ehrenamtliche insgesamt sieben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 30 Jahren sowie eine ausländische Mutter begleitet. Verabschiedet wurden aus der Betreuung zum Ende des Jahres der junge Erwachsene und die ausländische Mutter. Die Dauer der Betreuungen liegt zwischen einigen Monaten bis hin zu mehreren Jahren.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in ihrer Arbeit fachlich durch Gisa Poltrock und organisatorisch durch Nicole Hilgert aus dem Beratungszentrum Südstormarn unterstützt. Es fanden zwei Arbeitstreffen im Monat statt, die genutzt wurden für:

- Fallbesprechungen
- Erfahrungsaustausche (voneinander lernen)
- Fortbildungen zu ausgewählten Themen
- Organisatorische Angelegenheiten
- gemütliches Zusammensein

Für die kontinuierliche Arbeit der Ehrenamtlichen ist eine regelmäßige Supervision und Begleitung der Gruppe unerlässlich. Die Supervisionstreffen dienen sowohl dem Austausch untereinander als auch der Reflektion und den damit verbundenen Fragen zu dem Umgang mit den einzelnen Kindern. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind sehr different. Themen innerhalb der Supervision waren u.a.:

- **Grenzen wahrnehmen und wahren**  
Ich möchte Kontakt/Beziehung zu dem Kind aufbauen (das ist die Arbeitsgrundlage) und wie gehe ich mit den von dem Kind gesetzten Grenzen um?
- **Arbeitsverweigerung**  
Wie reagiere ich, wenn das Kind sich verweigert bzw. sich den Aufgaben entzieht? Möglicherweise besteht Leistungsdruck seitens der Schule, Erwartungsdruck seitens der Eltern.  
Darf ich den „Druck“ aus unserem Kontakt rausnehmen? Dürfen wir Spaß haben?

- **Arbeitsauftrag**  
Was ist mein Arbeitsauftrag bei der Begleitung des einzelnen Kindes?
- **Selbstfürsorge – Psychohygiene**  
Was bedeutet es für mich zu sehen, dass die Lebensbedingungen der zu betreuenden Kinder in unserem Sinne nicht optimal sind?  
Wie grenze ich mich persönlich ab?
- **Individuelle Unterstützung des Kindes**  
Wir entwickeln praktische Anleitungen und Ideen zu den unterschiedlichsten Themen, wie z. B. Konzentrationsschwierigkeiten, Hyperaktivität, Unlust, Verzögerungsstrategien, Dyskalkulie, etc.  
Es findet ein regelmäßiger Materialaustausch zum Thema „Lernen“ statt.
- **Kontaktabbruch**  
Wie gehe ich damit um, wenn ein Kind/Jugendlicher das „Arbeitsverhältnis“ aufkündigt, obwohl ich noch Bedarf nach Unterstützung sehe?
- **Zweifel**  
... an sich selbst, an der Notwendigkeit der Betreuung, dem Nutzen der Treffen.
- **Schweigepflicht**  
Bei engem Austausch mit den Eltern stellt sich u. a. die Frage, was darf ich von unseren Treffen preisgeben?  
Wie spreche ich das mit den Kindern ab?  
Wie stelle ich eine Transparenz her, damit das jeweilige Kind mir vertraut?
- **Eigene Befindlichkeit**  
In dieser langjährigen Gruppe besteht großes gegenseitiges Vertrauen, daher werden auch persönliche Angelegenheiten besprochen.

An folgenden Tagen fanden außerdem gemeinsame Unternehmungen mit den Ehrenamtlichen statt:

- \*29.03.2018 fröhliches Osterfrühstück im Beratungszentrum
- \*05.07.2018 gemeinsamer Sommerausflug zum ehemaligen Trittauer Forsthaus.
- \*12/13.11.2018 Zweitägige Fortbildung in der JH Zündhausfabrik Lauenburg

Die Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen ist für die Ehrenamtlichen manchmal sehr herausfordernd. Sie unterstützen bei der Erledigung der Hausaufgaben, sie spielen und reden mit den Kindern/Jugendlichen, sie sorgen für Regeln, sie setzen Grenzen und helfen bei der Suche nach einem Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz. Bei der Ausübung dieser Arbeit spielen natürlich auch Freude und Spaß eine wichtige Rolle. Wertvoll für die Entwicklung der Kinder/Jugendlichen sind der persönliche Kontakt und die sichere Beziehung zwischen dem Kind/Jugendlichen und der Betreuungsperson. Diese beiden Aspekte können den Kindern/Jugendlichen dabei verhelfen, dass sie mehr Selbstvertrauen erlangen, offener für die

eigenen Gefühle sind, Ziele für sich entwickeln sowie impulsive Ausbrüche besser kontrollieren. Des Weiteren wird das Sozialverhalten gestärkt und gefördert. Die Kinder/Jugendlichen erhalten durch die Betreuung die Möglichkeit, dass sie den schulischen Anforderungen mehr gerecht werden.

Das Projekt wird weitgehend von den Kindern/Jugendlichen sehr gut angenommen. Die gute Kooperation mit den Schulen und Kindergärten hat den Vorteil, dass häufig ein zeitnahe und unbürokratischer Austausch zwischen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie Ehrenamtlichen, unter Berücksichtigung der Schweigepflicht, stattfindet. Gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen werden erarbeitet und pädagogische Vorhaben entwickelt. Mit Hilfe unserer Arbeit werden Lehrkräfte entlastet und die Motivation sowie das Engagement der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Nicole Hilgert/Gisa Poltrock

### 3. Projekt: Stand-up-Training



Das Stand-up-Training für jeweils 5-7 Jungen oder Mädchen richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von ca. 12-16 Jahren, die in der Schule häufig gehänselt, bedroht, beraubt, erpresst oder geschlagen werden. Sie fühlen sich z. B. allein und einsam, nicht zur Klassengemeinschaft gehörig und haben immer wieder Angst, zur Schule zu gehen. Es gibt pro Training 20 Termine von jeweils 2 Stunden.

Das Schülertraining kann helfen, ein angemessenes Abgrenzungsverhalten und neue Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Eingeübt wird z. B. ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander. Hilfreich ist auch der regelmäßige Austausch und das Gespräch mit Gleichgesinnten in der Trainingsgruppe. Es werden dort neue Verhaltensweisen kennengelernt und ausprobiert. Die Arbeit in der Gruppe von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kann helfen, sich selbst noch besser kennenzulernen. Dadurch wird auch das Selbstwertgefühl gestärkt und die Betroffenen gewinnen mehr Selbstsicherheit. Wichtig ist die Verschwiegenheit der Beteiligten über alles, was in der Gruppe gesagt und angesprochen wird.

Kurzbericht über ein Training im Jahr 2017/2018:

Das Training startete im November 2017 und endete im April 2018 mit 7 Mädchen, im Alter von 12-14 Jahren. Im Verlauf verließ uns ein Mädchen, da sie bedingt durch einen Schulwechsel, keinerlei Probleme mehr hatte! Was für sie sehr gut war, war für die Gruppe

allerdings ein spürbarer Verlust. Dieses Mädchen war so gut integriert, dass es beim Nachtreffen, auf Wunsch der verbliebenen Gruppe unbedingt dabei sein sollte! Und das nach einem halben Jahr!

Ein weiteres Mädchen kam leider nur sehr unregelmäßig und irgendwann gar nicht mehr! Leider war sie auch nicht mehr zu erreichen!

Die noch teilnehmenden Mädchen hatten einen großen Zusammenhalt und erschienen regelmäßig. Auffallend in dieser Gruppe war, dass Einsamkeit und Allein-Sein ein großes und trauriges Thema war.

Die Mädchen fühlten sich oft missverstanden von Schule/Lehrern und Elternhaus und fanden keinen Anschluss an ihre Mitschülerinnen. Auch waren einige Mädchen und deren Familien in der Erziehungsberatung bekannt und nahmen schon seit Jahren deren Hilfe in Anspruch.

Als Fazit würde ich sagen, dass alle Mädchen eine positive Integrations-erfahrung gemacht und eine sehr hohe Akzeptanz in der Gruppe gefunden haben. Dadurch hat sich für die Betroffenen die angespannte Situation in der Schule verbessert.

Martina Baehr

#### **4. Projekt: Kamingespräche 2018**

Die **Kamingespräche** des Vereins KONTAKT e.V. finden nach Möglichkeit in jeden zweiten Monat eines Jahres im Reinbeker Schloß statt. Sie werden für den Verein geplant und organisiert von den Herren Bernd M. Kraske und Rudolf Zahn. Die Gespräche, inzwischen haben mehr als 50 dieser Veranstaltungen stattgefunden, stoßen in der Öffentlichkeit immer wieder auf großes Interesse. Deshalb können sie in der Regel nicht mehr im Kaminzimmer stattfinden, sondern müssen in den Festsaal des Schlosses verlegt werden. Auf ein Kaminfeuer muss deshalb leider verzichtet werden.

Die Stadt Reinbek fördert diese Veranstaltungen insbesondere durch die Mit-Finanzierung der Kosten für die Raummiete. Referenten, Moderatoren und Organisatoren sind ehrenamtlich tätig. Am Schluss der Veranstaltung wird jeweils um eine Spende für die Arbeit von KONTAKT e.V. oder auch für ein besonderes Projekt des Referenten des Abends gebeten.

Im Jahr 2018 fanden leider nur 4 Kamingespräche statt. Ein weiteres geplantes Kamingespräch scheiterte wegen Terminschwierigkeiten des geplanten Referenten und weil kein Ersatzreferent gefunden werden konnte. Dasselbe gilt für die geplante Veranstaltung zum 20jährigen Bestehen des Vereins KONTAKT im Oktober 2018. (dazu mehr im Bericht aus dem Vorstand).

10. Januar 2018:

**„Schiffahrt in Not? Zwischen Folklore und Wirklichkeit – eine Branche wandelt sich“**

Referentern: Maschinenbauingenieur Peter Pallmann und Schiffsingenieur Niels Kaiser



02. März 2018:

**„Ein starker Kreis - Stormarn - eine Zwischenbilanz“**

Referent: Dr. Henning Goertz, Landrat des Kreises Stormarn

Moderation Bürgermeister Björn Warmer

3. Mai 2018:

**„Die Stadt-Macher – Perspektiven für Reinbek“**

Referent: Stadtplaner Dr. Ing. Julian Petrin

Moderation: Bürgermeister Björn Warmer

24. Mai 2018:

**„Wie Fußball zum Weltspektakel wurde bzw. verkam“**

Referenten: der Präsident des FC St. Pauli, Oke Göttlich

und der Reinbeker Sportsoziologe Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke

## **II. Aus der Arbeit des Vorstandes**

### **20jähriges Bestehen von KONTAKT e.V.**

Im Herbst 2018 bestand der Verein KONTAKT 20 Jahre. Der Vorstand hatte die Absicht, dieses Jubiläum im Rahmen eines erweiterten Kamingesprächs mit einem Empfang zu begehen. Leider waren die Planungen für dieses Fest offenbar zu kurzfristig angelegt. Der Vorstand hatte über mögliche Referenten für diesen Anlass beraten. Er hatte von der Sparkassenstiftung Stormarn eine Zusage für die Übernahme der Bewirtungskosten für den Empfang erhalten. Aber am Ende ist es nicht gelungen, die Termine der angesprochenen Referenten mit dem Terminplan des Schlosses in Übereinstimmung zu bringen. Die geplante Veranstaltung konnte deshalb leider nicht durchgeführt werden.

Wir erhielten aus diesem Anlass ein schriftliches Grußwort des Kieler Sozialministers, das wir hier zur Kenntnis geben:

### **Schriftliches Grußwort des Ministers für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein zum Jubiläum „20 Jahre Verein Kontakt e.V.“**

*Herzlichen Glückwunsch zum 20jährigen Jubiläum des Vereins „Kontakt - Initiative gegen Gewalt und Sucht in Stormarn e.V.. Ich übersende Ihnen mit diesem schriftlichen Glückwunsch, den ich sehr gerne auch persönlich überbracht hätte, nicht nur meine Anerkennung für Ihre geleistete Arbeit, sondern auch meine Hochachtung für Ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement.*

*Die Verleihung des Preises für Demokratie und Toleranz in Schwerin im April 2015 ist sicherlich nur ein Ausdruck dafür. Hier sind Sie insbesondere für eine Aufgabe geehrt worden, die in den letzten Jahren mehr an Bedeutung gewonnen hat: die Unterstützung der Lehrer in den DaZ-Zentren der verschiedenen Schulen, um den Kindern mit Migrationshintergrund zu helfen, die deutsche Sprache zu erlernen und damit zur Integration in unsere Gesellschaft beizutragen.*

*Ihre zahlreichen Aktivitäten in den Aufgabenfeldern wie z.B. der Einzelbetreuung gefährdeter Kinder und Jugendlicher, der Ausbildung und Supervision von Konfliktlotsen in Schulen, den kulturellen Angeboten zur Auseinandersetzung mit den Fragen von Sucht und Gewalt sind dringend erforderlich.*

*Ich bin überzeugt, dass die von Ihnen geleistete Arbeit wesentlich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen beiträgt und deren Lebenssituation nachhaltig verbessert und wünsche daher dem engagierten Team weiterhin viel Erfolg.*

*Dr. Heiner Garg*

*Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren  
des Landes Schleswig-Holstein*

\* \* \* \* \*

Aus Anlass des Jubiläums hatte der Vorstand zu einem Pressegespräch im Oktober 2018 eingeladen. Vertreten waren dort die Journalistinnen des „Reinbeker“ und der „Glinder Zeitung – Sachsenwald“, die Anfang November über die 20jährige Tätigkeit des Vereins ausführlich berichtet haben.

## **Dachverband**

Der Verein ist Mitglied im Dachverband „Der Paritätische“. Der „Paritätische“ informiert uns über wesentliche Vorgänge im Bereich der sozialen Arbeit. Er bietet u. a. zu verschiedenen Themen der sozialen Arbeit und Fragestellungen der Vereinsorganisation Seminare und Fortbildungsmöglichkeiten an. Er vermittelt für besondere Arbeitsbereiche Landeszuschüsse und fördert auf vielfältige Weise die Arbeit seiner Mitgliedseinrichtungen und Verbände.

Auch wir haben gelegentlich die Angebote des „Paritätischen“ in Anspruch genommen, müssen jedoch zugeben, dass dies nur in sehr geringem Maße geschehen ist. An Fortbildungsmöglichkeiten haben wir in den letzten Jahren nicht teilgenommen. Auch die Mitglieds-versammlungen unseres Dachverbandes haben wir nicht besucht. Dies liegt wohl vor allem daran, dass unser Verein keine hauptamtlichen Mitarbeiter hat, und es für Ehrenamtliche oft nicht einfach ist, über die direkte geleistete Arbeit hinaus sich zusätzlich noch um die Kontakte und Tätigkeiten in Bezug auf den Dachverband zu kümmern.

## **Homepage**

Die Überarbeitung der Homepage des Vereins ist im Vorstand mehrfach ein Thema gewesen. Es waren dafür Texte überarbeitet und neu erstellt worden. Doch konnte wegen einer Erkrankung des für die Homepage bis dahin zuständigen Mitgliedes die Erneuerung der Homepage nicht durchgeführt werden. Das führte leider auch dazu, dass die Homepage des Vereins nicht über das aktuelle Geschehen berichtet hat. Der Vorstand ist bemüht, dieses Defizit auszugleichen, damit über die Vorgänge bei KONTAT e.V. wieder zeitnah berichtet und wichtige Mitteilungen aus dem Vereinsleben dort nachgelesen werden können. Wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, eine Person zu finden, die bei dieser Arbeit helfen und so den Verein unterstützen kann

## **Mitgliedschaft**

Der Verein hat zurzeit 59 Mitglieder. Leider geht die Zahl der Mitglieder des Vereins langsam zurück. So stellte der Vorstand fest, dass bis Mitte des Jahres bereits drei Mitglieder ausgetreten waren. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, doch spielt auch eine Rolle, dass manche, die seit Beginn des Vereins vor 20 Jahren die Arbeit gefördert haben, aus Altersgründen ausgeschieden oder verzogen sind. Die Beitragszahlungen der Mitglieder bilden durch ihre Beiträge die finanzielle Grundlage des Vereins. Die praktische Arbeit leisten allerdings die vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, deren Zahl (ca. 90) die der Mitglieder deutlich übersteigt. Besonders schwierig ist es bei dieser Situation Frauen und Männer zu finden, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten. Denn natürlich setzt diese Mitarbeit eine Mitgliedschaft im Verein voraus.

## **Finanzen**

Finanzielle Sorgen hatten wir im Jahr 2018 nicht. Die Mitgliedsbeiträge decken ungefähr die Kosten der Vereinsverwaltung und teilweise Kosten von Miete und Reinigung der Räume, die wir im Beratungszentrum Südstormarn benutzen. Für die Kosten der Räume im Reinbeker Schloss, die für die Kamingespräche angemietet werden, fördert uns die Stadt Reinbek mit bis zu € 1500, je nach Anzahl der stattfindenden Kamingespräche. Auch die Sparkassenstiftung Stromern hat uns wieder € 750 als Fördermittel zugesagt. Radio Hamburg hat uns zum Jahresende mit € 5500 für die Finanzierung des Stand-up-Trainings gefördert. Und über die Buchhandlung Erdmann wurde eine Bücherspende für die Lesepaten vermittelt.

Neben Miete und Verwaltung entstehen uns Kosten insbesondere für das Stand-up-Training, für das die speziell ausgebildete Trainerin ein Honorar bekommt. Alle sonstige Arbeit im Verein geschieht ehrenamtlich. Das gilt auch für die Referenten und Organisatoren der Kamingespräche. Kosten können jedoch entstehen für Fortbildungen und Förderangebote für die Ehrenamtlichen im Blick auf ihre Tätigkeit. Uns liegt auch daran, den Zusammenhalt unter den verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern, gelegentlich gemeinsame Treffen oder Unternehmungen zu veranstalten und natürlich auch zu

finanzieren. Schließlich ist immer auch Material erforderlich und muss angeschafft werden und selbstverständlich sind immer auch – soweit erforderlich - Auslagen zu erstatten.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir durch die Zuwendungen verschiedener Sponsoren zurzeit nicht in finanzielle Engpässe geraten sind, sondern uns in der Lage befinden, über zusätzliche Projekte nachzudenken und entsprechende Förderungen vorzunehmen. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass die Arbeit des Vereins großzügige Anerkennung, sowohl bei Institutionen wie auch besonders bei Privatpersonen findet.

## **Datenschutz**

Das neue Datenschutzrecht spielt auch für unsere Arbeit eine wichtige Rolle. Schon immer haben wir darauf geachtet, dass die Personen, insbesondere Kinder und Jugendliche, mit denen wir zu tun haben, nicht in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Infolgedessen gibt es von unserer Arbeit auch nur wenige Bilder, mit denen wir unsere Tätigkeit für die Betroffenen illustrieren können. Gerade der Schutz von Kindern und Jugendlichen kann nicht ernst genug genommen werden.

Natürlich haben wir Namens- und Adressenlisten unserer Mitglieder, Förderer und Freunde und Freundinnen, sowie der Ehrenamtlichen, die bei uns tätig sind. Wir benötigen diese Angaben für unsere Arbeit, geben aber Namen und Adressen nicht weiter an andere Organisationen oder Einrichtungen.

## **Satzungsänderung**

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen hat das Finanzamt Stormarn die Satzung unseres Vereins überprüft im Blick auf die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, die erforderlich ist, um von der Zahlung von Steuern befreit zu sein und Spendenquittungen ausstellen zu können. Von besonderer Wichtigkeit ist dabei, dass der Zweck unseres Vereins die Förderung der Jugendhilfe ist. Wir schlagen deshalb auf der Mitgliederversammlung 2019 eine entsprechende Änderung des § 2 unserer Satzung vor, in der der Vereinszweck neu formuliert worden ist.

Für den Vorstand: Martin Hennig